

Gedenkstein erinnert an 850 Jahre Eiberg

Feierliche Einweihung mit Heimatgeschichtskreis, HBV Wattenscheid und Höntroper Bläserkreis

Unter reger Beteiligung der Bürger und musikalischer Begleitung durch den Höntroper Bläserkreis wurde am Sonntag ein Gedenk- und Wapenstein an der Varenholzstraße 160 im Höntroper Ortsteil Eiberg feierlich eingeweiht. Der Gedenkstein erinnert an 850 Jahre Eiberg und seine Bauernschaft; er wurde von Heinz-Werner Kessler (Heimat- und Bürgerverein Wattenscheid) und Christian Schlich (Heimatgeschichtskreis Eiberg) enthüllt. Eigentlich ist Eiberg, wie auf dieser Denkmaltafel er-

sichtlich, schon älter. Es wurde schon um 1150 im Heberegister der Abtei Werden mit drei Eiberger Bauern aufgeführt. Ein Jubiläum bezieht sich stets auf ein genaues Datum. 1166 schlichtete der Kölner Fürstbischof Rainald von Dassel einen siebenjährigen Streit mit den Eiberger Bauern. Mit von der Partie waren die Nachbarn Dahlhausen und Altendorf/Ruhr. Auf dem Stein ist auch das Eiberger Wappen zu sehen. Es zeigt unten den dreiteiligen Eibergschen Berg.



Christian Schlich (l.), Heimatgeschichtskreis Eiberg, und Heinz-Werner Kessler, Heimat- und Bürgerverein WAT, enthüllen den Gedenkstein. FOTO: THOMAS GÖDDE